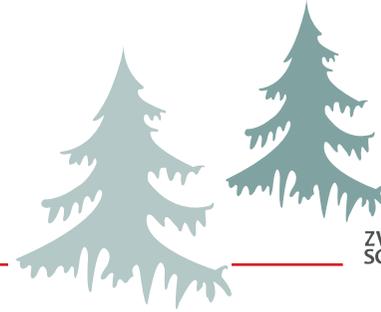




Adventskalender



ZWERGE
SCHLOSS
GRÜENIGE



Hendrik und der Weihnachtsstern

Eine Kurzgeschichte von J.Z.

Es war ruhig und bitterkalt draussen. Die ersten Schneeflocken tanzten am Himmel und legten einen weissen, glitzernden Teppich vor Hendriks Haustüre. Die Kleine Waldmaus schaute aus dem Fenster seiner Wurzelwohnung. Es war der 1. Dezember und Weihnachten rückte mit grossen Schritten näher... In den vergangenen Jahren war er zu dieser Zeit bereits rastlos und hatte alle Hände voll zu tun. Nur dieses Jahr, da schien alles etwas anders.

Der Zauber der Weihnachtszeit, er wollte irgendwie nicht aufkommen. Hatte Hendrik ihn verloren? Wo war sie, diese tiefe Freude über das Weihnachtsgeschehen? Hendrik grübelte und beschloss, seinen Freund Titu, die Eule zu fragen.

Er zog seinen dicken braunen Wollmantel und die grüne Mütze an, die er letztes Jahr von Fräulein Dachs zu Weihnachten geschenkt bekommen hatte. Sie hatte sie selbst gestrickt. Die Mütze rutschte ihm immer tief ins Gesicht, da Fräulein Dachs es etwas zu gut gemeint hatte mit der Grösse. Aber die Mütze hielt Hendriks Ohren schön warm. Noch den rot-weiss gestreifte Schal und ab in die klirrende Kälte. Nach wenigen Schritten

1

bereite er schon, dass er seine wohlig warme Stube verlassen hatte, doch er musste herausfinden, was es mit dem verlorenen Weihnachtszauber auf sich hat.

Auf seinem Weg durch den glitzernden Winterwald traf Hendrik auf Wuschel, das Eichhörnchen. Sie hatten sich so lange nicht gesehen und hatten sich viel zu erzählen. So beschloss Wuschel kurzerhand, Hendrik zu begleiten. Mit einem Freund an der Seite blies der Wind gleich nicht mehr so stark und die Kälte schien erträglicher. Lachend tanzten die beiden mit den Schneeflocken um die Wette.

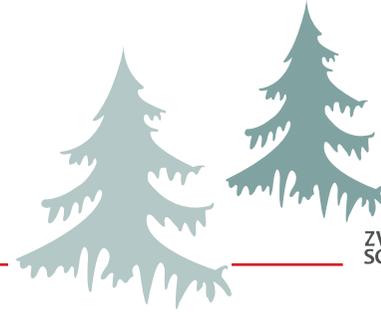
«Wohin des Weges an einem solch kalten Nachmittag?» fragte eine leicht kratzige Stimme. Beide drehten sich etwas erschrocken um. Es war Milo der kleine Rotfuchs. «Was macht ihr denn so spät noch draussen?» wollte dieser wissen. «Hendrik hat den Weihnachtszauber verloren. Hast Du ihn vielleicht gesehen?» fragte Wuschel mit leicht zittriger Stimme? «Ich habe lange niemanden mehr gesehen in dieser Ecke des Waldes. Aber vielleicht kann dir Titu weiterhelfen.» Die Eule Titu war schon sehr alt und kannte den Wald und seine Bewohner wohl am besten. Ein Besuch bei Titu war immer sehr interessant und aufregend. Keiner wusste bessere Geschichten zu erzählen und hatte mehr von der Welt gesehen wie die alte Eule.

2





Adventskalender



Milo gefiel der Gedanke, seinen alten Freund Titu endlich wieder einmal zu treffen und so beschloss er, seine beiden kleinen Freunde auf ihrem Weg zu begleiten.

Die drei Freunde staunten nicht schlecht, als sie bei der grossen Rottanne um die Ecke bogen und nicht nur Titu sondern auch Fräulein Dachs, Rieke das Reh und Hoppel den Hasen vorfanden.

Titu freute sich über so viel Besuch und lud alle zu sich nach Hause ein. Was für ein unerwartetes Wiedersehen! Bald durchströmte ein feiner Duft von Lebkuchen, Weihnachtstee und Plätzchen das ganze Haus, was alle an vergangene Weihnachtstreffen erinnerte. Es wurde herzlich gelacht und getanzt und unzählige Geschichten erzählt.

Hendrik biss genüsslich in einen Schokoladenkuchen und genoss das frohe Durcheinander. Die Liebe und Wärme an diesem wundervollen Nachmittag liessen ihn zur Ruhe kommen und den Augenblick geniessen. Diese Freude im Herzen, die er verspürte, als all seine Freunde beisammen sassen, die wundervollen Plätzchen und die Tasse Weihnachtstee haben in ihm die Erinnerungen wachgerufen, was den Zauber von Weihnachten wirklich ausmacht...

3

Auch die anderen Waldtiere spürten den Weihnachtszauber und waren so glücklich, dass sie gemeinsam beschlossen, wieder mehr Zeit miteinander zu verbringen. Ja sie planten gar, das Weihnachtsfest gemeinsam zu feiern.

Mittlerweile war es Abend geworden. Die Schneekristalle glitzerten und funkelten im Mondlicht. Die Tiere machten sich langsam auf den Heimweg. Gestärkt durch Plätzchen, Kuchen und wohlrig warmen Weihnachtstee traten sie in die Nacht hinaus.

«Darf ich Euch meine gute Freundin Estelle vorstellen?» Titu deutete auf den hell erleuchteten Nachthimmel. Der kleine Stern funkelte und leuchtete hell in seinem Glitzerkleid. «Estelle wird euch immer den Weg weisen. Wenn ihr wieder einmal einsam seid oder zweifelt, dann schaut euch nach einem Stern um. Estelle wird Euch einen Hauch von Magie schenken und für Euch leuchten, damit Ihr Euch an die Freundschaft, die Liebe und den Zauber von Weihnachten erinnert.»



4

